

Das aktuelle Thema

---

**Nichts geht  
ohne Gehen**



Informationen sind Nahrungsmittel. Schier endlos fließen sie wie Erfrischungsgetränke aus Radio, Fernsehen und Videotext. Dennoch vermögen sie meistens unseren Durst nicht zu löschen. Selbst das Internet erweist sich eher als Datenbank, denn als Lebenselixier.

Also greifen wir zum geschriebenen Wort. Zeitungen, Zeitschriften und Magazine liefern uns zwar nicht unbedingt das Allerneueste, dafür aber viel Hintergründiges. Eben richtige Vollwertkost. Das schmeckt und macht satt.

Gedruckte Informationen haben darüber hinaus, auch wenn sie mitunter ernst sind, einen Unterhaltungswert. Allein das macht sie so begehrt.

Vielleicht wird deshalb auch die online so gerne gelesen.

Ihr

Klaus-Peter Schein

## Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service · Trecknase 11 · 42897 Remscheid Tel. 0 21 91 / 910-0 · Fax 0 21 91 / 910-100 Internet: <a href="http://www.schein.de">http\www.schein.de</a> · e-mail: <a href="mailto:info@schein.de">info@schein.de</a>
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service
Redaktionsteam	Klaus Blasberg · Arnd Schein · Simone Schönherr · Dr. Klaus Wietfeld
Fotos	Müller + Schmitz
Layout, Produktion	Müller + Schmitz oHG · 42853 Remscheid
Druck	Steinbeck-Druck · 45549 Sprockhövel Dieses Magazin entsteht im Digital-Druck (CTP)

**A**uf die Frage nach dem charakteristischsten Merkmal der menschlichen Rasse würden viele Menschen unser beeindruckendes Gehirn nennen. Andere würden vielleicht die Fähigkeit zur Herstellung und Verwendung raffinierter Werkzeuge erwähnen. Auch ein drittes Merkmal hebt uns heraus: unsere aufrechte Art der Fortbewegung, die sich nur bei uns Menschen und unseren unmittelbaren Vorfahren findet. Die Entwicklung des aufrechten Ganges war vielleicht ein entscheidendes Auslöse-Ereignis in der menschlichen Evolution.



**Gehen neu entdecken**

Worum es geht ist vielmehr, neu zu entdecken, welche weitreichende Bedeutung nach wie vor die wichtigste Art sich fortzubewegen in unserem Leben hat. Nichts geht ohne Gehen, oder wie heißt es bereits im Tao-teking: "Die längste Reise beginnt mit einem einzigen Schritt." Die Bedeutung des Gehens läßt sich schon daran ermessen, dass der Begriff "gehen" in vielfältigster Weise Eingang in unsere Sprache gefunden hat. Dinge "gehen uns etwas an", wir "gehen gemeinsam durch dick und dünn", wir

noch eine Vorstellung davon besteht, was das Gehen für uns sein kann.

In den achtziger Jahren begann zwar das Joggen ein großer Trend zu werden, der bisweilen kultische Ausmaße annahm, dabei ging es aber fast immer um physische Verausgabung und kaum um den weiterreichenden Sinn, den die Fortbewegung auf unseren eigenen zwei Beinen haben kann. Kein Mediziner und kein halbwegs gesundheitsbewußter Mensch würde bestreiten, dass zuviel sitzen und zuwenig Bewegung krank machen, und

**Nichts geht ohne Gehen**

Auch im Zeitalter der Geschwindigkeit bleibt das Gehen die wichtigste Art der Fortbewegung



Wir leben im Zeitalter des Homo sedentarius, des sitzenden Menschen oder des Menschen in sitzender Lebensweise. In allen vorangegangenen Epochen führten Menschen ein aktiveres, körper- und bewegungsbetonteres Leben. Sie verbrachten mehr Zeit auf den Beinen und weit weniger Zeit im Sitzen, als wir das heute tun. Das Gehen war die wichtigste Fortbewegungsart.

Wenn man sich vor Augen führt, dass unser Leben im Mutterschoß damit seinen Anfang nimmt, dass wir erst mal herumgetragen werden, so könnte das vielleicht dafür eine Erklärung sein, dass wir uns fortan die unterschiedlichsten Vehikel suchen, die uns dabei helfen, das Gehen zu vermeiden. Hier soll jedoch keineswegs der Nutzen der modernen Transportmittel in Zweifel gezogen oder gar des Deutschen liebstes Kind, das Auto, verunglimpft werden.



"gehen von etwas aus", "gehen aufeinander zu", "gehen auseinander", "gehen Dingen auf den Grund" oder wir "gehen eine Sache richtig oder falsch an".

Wenn wir vom "aufrechten Gang" sprechen, wird auch im übertragenen Sinn deutlich, welche Bedeutung wir dem Gehen beimessen. Genauso ist es, wenn wir von einem "schwierigen Gang", einem "steinigen Weg" oder einem "wichtigen Schritt" sprechen. Das sind nur einige Beispiele. Selbstverständlich gehen wir auch durch das Leben, wir rollen, fahren oder fliegen nicht.

**Wir haben das Gehen verlernt**

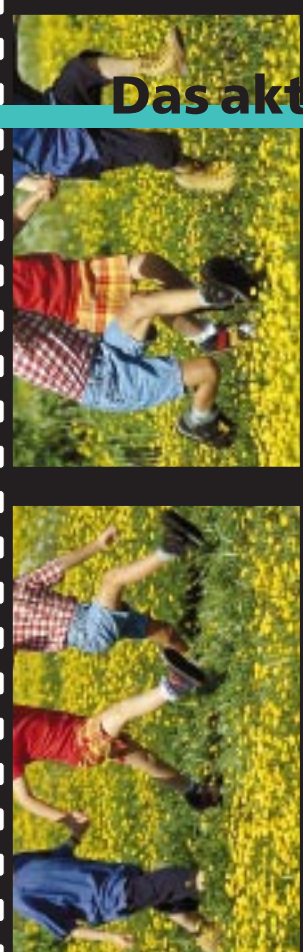
Vielen ist heute das Bewußtsein für die Bedeutung des Gehens verlorengegangen. Und das nicht nur, weil man fast nur noch fährt und die meiste Zeit des Tages sitzt, sondern auch, weil kaum

George Macaulay Trevelayn befand: "Ich habe zwei Ärzte: mein linkes und mein rechtes Bein." Wem ist aber im vollen Umfang klar, dass Gehen sogar glücklich macht? "Gehe und sei glücklich, gehe und sei gesund", heißt es bei Charles Dickens.

Es scheint so, als wären wir nur noch bei besonders bedeutenden Anlässen oder bei sehr extremen Schicksalsschlägen dazu bereit, der wundervollen Fähigkeit, auf zwei Beinen laufen zu können, die gebührende Bedeutung beizumessen: wenn z.B. unsere Kinder ihre ersten Schritte gehen oder wenn wir durch Krankheiten oder Unfälle zeitweilig oder gar für immer unsere Gehfähigkeit verloren haben. Ansonsten übt das Gehen wenig Reiz aus, ist eine nicht bewußt wahrgenommene Selbstverständlichkeit und oft sogar ein notwendiges Übel.

Nichts geht  
ohne Gehen

Auch im Zeitalter der Geschwindigkeit bleibt das Gehen die wichtigste Art der Fortbewegung



**Gehen macht glücklich**

Dabei gibt es keine andere Tätigkeit, bei der wir Angespanntheit, Stress, Sorgen oder Niedergeschlagenheit so natürlich und mühelos ablegen können wie beim Gehen. Und die angesprochenen Probleme sind Befindlichkeiten, die sich für immer mehr Menschen zu schwerwiegenden Leiden ausweiten und die wir als Preis der modernen und hochtechnisierten Umwelt zur Kenntnis nehmen, aber nicht als gottgegeben akzeptieren müssen.

Da ist viel von Stresslinderung und -bewältigung die Rede, und im schlimmsten Fall beschäftigt das Apotheker, Ärzte und Therapeuten. Dabei bietet sich das Gehen als ganz natürliches Mittel an.

**Unser Körper ist für Bewegung geschaffen**

Wir wissen, dass Gehen eine hervorragende Wirkung auf Herz, Kreislauf und Gefäße hat und darüber hinaus eine Notwendigkeit für die Gesundheit der Muskulatur und des Bewegungsapparats ist. Es ist aber auch bewiesen, dass Gehen das Gefühl des seelischen Gleichgewichts wiederherstellt und innere Ruhe beschert. Unser Körper ist für die Bewegung geschaffen und nicht zum Sitzen oder Stehen. Wenn wir gehen, nicht schlendern oder bummeln, sondern richtig gehen, biegt sich unser Rückgrat und federt bei jedem Schritt wieder zurück. Unsere Füße funktionieren wie eine Radaufhängung, die durch die Fußwölbung den Druck des Gewichts schluckt.

Und wenn wir uns in Bewegung setzen, wird der Vorwärtzug unseres Rumpfes zum Motor, der uns mit Hilfe der Schwerkraft vorantreibt. Bei jedem Schritt schwingt erst das eine, dann das andere Bein aus dem Hüftgelenk, wie bei einem Kugellager, während die Muskeln von Füßen, Beinen, Hüften, Rücken, Schultern und Hals rhythmisch zusam-



menarbeiten. All das erfolgt harmonisch und ganz selbstverständlich, ohne dass die Gefahr besteht, etwas zu überanstrengen, zu überdehnen oder zu verletzen.

Immer wechselt der linke Fuß mit dem rechten ab, was der bewußten Seite und der unbewußten Seite des Gehirns entspricht. Es erfolgt ein Wechsel zwischen der Seite des Herzens, des Gefühlslebens und der des Verstandes.

So werden Gegensätzlichkeiten in Einklang gebracht, entsteht wieder Gleichgewicht, werden Bewußtes und Unbewußtes, Geist und Materie wieder vereint. So ist Gehen eine hervorragende Methode, um sich zu entspannen, um Spannungen abzubauen und zu vermeiden. Im Freien draußen auf der Straße oder im besten Fall in einer schönen Landschaft finden Geist und Körper ihr eigenes Zeitgefühl, unterliegen nicht länger einem fremdbestimmten, durch die Umstände verursachten Rhythmus.

**Probleme lösen sich in nichts auf**

Wer den Rhythmus und die Bewegung in den Füßen, Waden, Oberschenkeln, Armen und Schultern spürt, beginnt loszulassen, sich zu entkrampfen und mit allem mitzufließen.

Ganz von allein vertieft und harmonisiert sich die Atmung und entsteht ein positiver Effekt auf den Kreislauf, weil ihn mit Sauerstoff versorgtes Blut durchströmt. Während des Gehens besteht immer eine reelle Chance, daß sich Sorgen und negative Gefühle in nichts auflösen, dass Probleme, die an der Seele nagen, einer neuen Ordnung unterzogen werden und sich schließlich verflüchtigen.



Nichts geht ohne Gehen

Auch im Zeitalter der Geschwindigkeit bleibt das Gehen die wichtigste Art der Fortbewegung

**Gehen ist Musik für die Füße**

Das lineare Muster, dem unser Denken meist unterliegt, wird neu geordnet, und der ständige, rhythmische Fluß des Gehens gibt uns die Möglichkeit, viel Ballast hinter uns zu lassen.

So wie die Musik nicht zuletzt auch wegen ihres rhythmischen Aspektes beim Menschen für ein Abschalten der Gedanken und damit auch für Wohlbefinden sorgt, so hat das Gehen genauso etwas Musikalisches, wenn rhythmisch ein Fuß vor den anderen gesetzt wird.

**Gehen ist die beste Medizin**

Dass wir allein dadurch, dass wir uns auf die uns gegebene natürliche Art fortbewegen, schon so massiv unsere Befindlichkeit verändern können, mutet sensationell an, ist aber von jeher bekannt. "Gehen ist die beste Medizin" wußte schon Hippokrates. Nur ist uns dieses Wissen weitgehend abhanden gekommen. Im Buddhismus gibt es das Kinhin - eine uralte Meditationsübung, bei der das Gehen im Vordergrund steht.

Die Liste berühmter Menschen, die den Wert des Gehens zum Teil ihres Lebens gemacht haben, ja es sogar als Voraussetzung für ihre außergewöhnlichen Leistungen betrachteten, ist lang.

Wir sollten uns vor Augen führen, dass es immerhin einige Millionen Jahre gedauert hat, bis die Evolution uns die Fähigkeit des aufrechten Gangs mit all den dazugehörigen Feinabstimmungen und Vervollkommnungen unseres Körpers ermöglichen konnte. Wir sollten begreifen, dass Geschwindigkeit an sich kein Wert ist und dass Langsamkeit eine große Qualität haben kann.

Wir sollten mehr gehen, und wir sollten es mit einer neuen Wertschätzung und Aufmerksamkeit tun.



**Die Schrittmacher**






Wer nun motiviert ist, einen Spaziergang oder gar eine Wanderung zu unternehmen, um den besten Weg zur Gesundheit zu beschreiten, wird sich möglicherweise bald, die Füße massierend, auf einer Bank wiederfinden. Eine vorwiegend sitzende Tätigkeit - sei es im Auto oder am Arbeitsplatz - schont die Füße, lässt aber auch die Haltungs- und Bewegungsorgane, also Knochen, Muskeln und Bänder verkümmern, so dass eine sonst gewöhnliche Belastung plötzlich zu einer Überbelastung wird.

**Novasoft-Einlagen vermeiden Beschwerden**

Deshalb sind Geduld und regelmäßiges Üben erforderlich, um die Belastungsfähigkeit der unteren Extremitäten zu erhalten oder wiederherzustellen.

Um in dieser Zeit Fußverformungen durch Überbelastung und entsprechende Beschwerden zu vermeiden, sollten elastisch tragende Einlagen in die Schuhe gelegt werden. Hier bieten sich die neuen Novasoft-Einlagen von schein an, die die dynamisch bedingten Formänderungen des Fußes beim Gehen nicht behindern und so die verspannenden Kräfte der Fußlängswölbung, wie Kapsel-Bandstrukturen und Fußmuskulatur trainieren.

**Novasoft-Einlagen bieten viele Vorteile**

-  Durch die halbschalenförmige Fersenführung wird der Rückfuß optimal geführt.
-  Die leichte Außenrandhöhung hat einen pronatorischen Effekt auf den Vorfuß mit verbessertem Abrollverhalten des Fußes zur Folge.
-  Eine dünne Polsterschicht reduziert den Belastungsdruck an der Fußsohle.
-  Durch das geringe Gewicht und die niedrige Höhe können diese Einlagen auch in schlanken Damen- und Herrenschuhen getragen werden.
-  Durch leicht anzubringende Zurichtungen können die Rohlinge auch auf individuelle Fußprobleme eingestellt werden.

Fazit: Gut vorbereitet wird Gehen zum Genuss und wirkt erholsam auf Geist und Körper. ■

# schein in Leipzig

Wie sieht die moderne Patientenversorgung des 21. Jahrhunderts aus? Eine Antwort auf diese Frage bot die Internationale Orthopädie + Reha-technik in Leipzig.

318 Aussteller aus 24 Ländern präsentierten vom 30. Mai bis 2. Juni ihre Erzeugnisse und Neuheiten. So auch schein. In Halle 2, weit sichtbar durch den markanten Auftritt der Figuren-Symbole, die sich teilweise bis zu acht Metern der Hallendecke entgegenstreckten.

Auf über 300 qm wurden die Besucher eingeladen, das Angebot zeitgemäßer Patientenversorgung kennenzulernen. Besonderes Interesse fand das neu entwickelte "actiflex" Komfortschuhprogramm. Lesen Sie dazu den Beitrag ab Seite 12.

Ebenfalls als Neuheit präsentierte schein die Novasoft-Einlagenrohlinge. Die optimale Passform und elastische Verformbarkeit beim Gehen begeisterte die Fachwelt.

Diese Rohlinge verdanken ihre besonderen Trageeigenschaften der neuen Technologie, sechs verschiedene Lagen von Stütz- und Polstermaterialien miteinander zu verschweißen.

Erstmals auf der Messe wurde auch die weiterentwickelte anatomische Cervicalstütze "CERVICAL RS" mit Versteifungselementen vorgestellt. Das Hilfsmittel kann nunmehr auch zahlungsfrei abgegeben werden.



## Das ONLINE-Rätsel aus Heft 2 / 2000

Fünfundzwanzig Begriffe aus der Orthopädie galt es zu suchen, deren Anfangsbuchstaben einen Werbespruch ergaben:

**Mit X2(zwei) gehen wie auf Wolken**

Mit einer Uhr aus der schein "Art-Collection" wurden belohnt:

1. Roland Müller, Fa. Neubert, Bad Dueben
2. Elmar Benz, Fa. Friemel, Zürich
3. Dietmar Brünnemann, Fa. Menssen, Münster
4. Brigitte Fiege, Berufsschule Ohrdruf, Ohrdruf
5. Markus Schroers, Fa. Aulenkamp & Quapp, Düsseldorf
6. Karin Herrmann, Fa. Richts & Chedor, Unna
7. Siegfried Effenberg, Fa. Deutz, Aachen
8. Susanne Feser, Fa. Strätz & Co., Karlstadt
9. Norbert Neumeier, Fa. Semperfit, Regensburg
10. Nadine Blum, Gesundheitshaus Gleichauf, Biberach

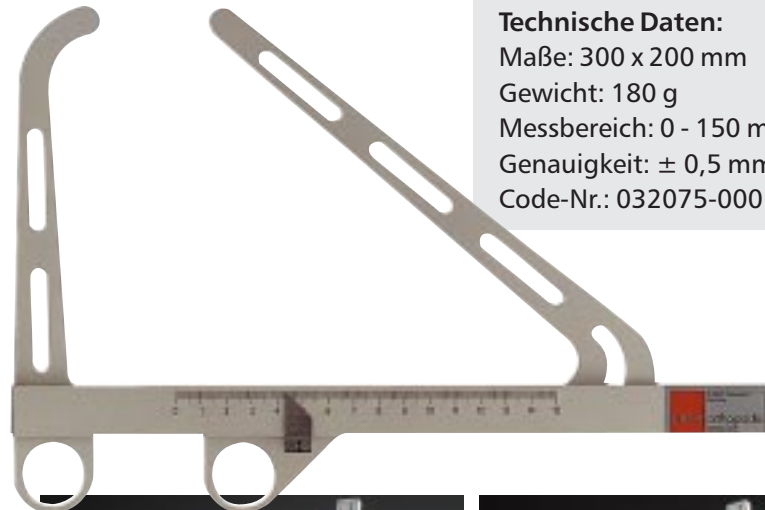
Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



## Sohlen-Messlehre "SML 2000"

### Immer auf der richtigen Höhe

Messen in der Orthopädie-Schuh-technik ist nichts Neues. Entsprechend der Beinlängendifferenz werden die Schuhe aufgebaut oder bei alten Schuhen wird nachgemessen, ob Beinlängendifferenz und statischer Ausgleich noch übereinstimmen. Bisher war es schwierig, im Vorfußbereich die Sohlenhöhe zu bestimmen. Mit dem "SML 2000" kann man dieses jetzt exakt tun. Mit einer spielerisch leichten Bewegung, wie das Schneiden mit einer Schere, können die Messlamellen auseinander und zusammen geführt werden und dabei kann die Stärke in allen Bereichen der Schuhsohle mühelos in Millimetern abgelesen werden. So können Sohlenrollen, Seitenerhöhungen, Absatzhöhe und natürlich auch die Stärke anderer Materialien mit dem "SML 2000" gemessen werden. Das Gerät wurde von Profis entwickelt: aus der Praxis für die Praxis. "Pi mal Daumen" ist out, Messen ist in.



**Technische Daten:**  
Maße: 300 x 200 mm  
Gewicht: 180 g  
Messbereich: 0 - 150 mm  
Genauigkeit:  $\pm 0,5$  mm  
Code-Nr.: 032075-000



# actiflex® *Komfortschuhe*

"Seit der Markteinführung dieses Bequemschuh-Programms vor einem halben Jahr hat sich die Nachfrage sehr positiv entwickelt", weiß Jens Thomsen, Abteilungsleiter des schein-schuh-service, zu berichten.

Was die Kunden besonders zu schätzen wissen: Die Modelle der umfangreichen actiflex-Kollektion bieten einen besonders bequemen, druckfreien Tragekomfort. Die mehrschichtige Textilkombination des Obermaterials mit Stretch-Effekt zeigt sich außergewöhnlich flexibel und schmiegt sich der individuellen Fußform in idealer Weise an, ohne dabei die Passform zu verlieren.

"Wer den Schuh einmal getragen hat, möchte ihn am Liebsten gar nicht mehr ausziehen" hört Gerd Elbertzhagen, speziell für den Komfortschuh-Verkauf tätig, täglich von seinen Kunden.

Kein Wunder, denn außer den exklusiven Trageeigenschaften zeigen die actiflex-Schuhe sich auch in weiteren Merkmalen von der positiven Seite: sie sind extrem leicht, bieten einen bequemen Einstieg und sind besonders atmungsaktiv.

Damit die Freude am Schuh lange währt, gibt eine ausführliche Pflegeanleitung viele nützliche Tipps. Wie ein kleines Büchlein ist sie an jedem Paar Schuhe befestigt.

**Gehen, wie die Natur es gewollt hat.**





# actiflex® Komfortschuhe

## Zeigen, was gefällt.

### Dekoration ist die Visitenkarte

Warenpräsentation und Marketing vor Ort sind wesentliche Bausteine für den erfolgreichen Verkauf.

Für die dekorative Gestaltung im Verkaufsbereich gilt der gleiche Anspruch wie für das Schaufenster: Hier werden Kaufwünsche geweckt.

Bereits bei der Erstlieferung der actiflex®-Komfortschuhe wird umfangreiches Dekomaterial mitgeliefert, das sich auch in bestehende Aufbauten integrieren läßt.



### Information vor Investition

Die Vorzüge der actiflex®-Komfortschuhe und die vielfältige Auswahl der Modelle zeigt ein speziell auf den Kunden abgestimmtes Prospekt. Versehen mit Ihrem Firmeneindruck bietet dieses besondere Informationsmaterial viele Möglichkeiten der Verbreitung.

### Internet bringt Kunden

Unter [www.actiflex.de](http://www.actiflex.de) kann das gesamte Modellprogramm abgerufen werden. Besonders interessant für den Verbraucher: bereits der Suchbegriff "Komfortschuhe" reicht aus, um ihn auf diese Seiten zu führen. Bequemer gehts nicht.

### Die Zeitung als wichtiger Werbeträger

Kaum ein Verbreitungsmedium findet im lokalen Bereich mehr Aufmerksamkeit als die Tageszeitung. Dies wissen auch findige Geschäftsleute, die mit stetigen Kleinanzeigen um die Gunst des Kunden bemüht sind. Wußten Sie übrigens, daß die Mittwochausgabe besonders aufmerksam gelesen wird?

Vorgefertigte actiflex®-Anzeigenmotive, die kostenlos bei schein angefordert werden können, erleichtern Ihnen den Auftritt in Ihrer Tageszeitung. Über weitere Möglichkeiten der Werbung werden actiflex®-Händler ständig informiert.

Es lebe der neue Pausen-Snack:  
**Das Sandwich.**

# [ Bändwitsch ]

Individueller kann ein Pausenbrot kaum noch gestaltet werden. Dabei sind der Belegungsphantasie fast keine Grenzen gesetzt.

Alles nach der Devise "frei nach eigenem Geschmack" ist der Essgenuss quasi schon vorprogrammiert.

So raffiniert wie die Zutatenzusammensetzung sind auch die Cremefüllungen, die den ultimativen "Kick" im Zentrum der Geschmacksnerven auslösen.

Kenner zaubern wahre Kunstwerke, deren mehrstöckige Gebilde nur mittels eingebautem Zahnstocher eine Überlebenschance vom Küchentisch bis zum Arbeitsplatz haben.

Aber auch Morgenmuffel haben bei der Zubereitung ein Erfolgserlebnis, denn Sandwiches gelingen immer.

Der absolute Klassiker ist das **"Club-Sandwich"**.

Ihn stellen wir vor mit einer ausgefallenen Creme.

Nach dem Verzehr gibt es als Kommentar nur zwei Worte:

"Mmmmh - tierisch lecker!"



**Zutaten** für 4 Personen:

- 2 Hähnchenbrustfilets ohne Knochen
  - 4 Scheiben hauchdünnen durchwachsenen Speck
  - 8 Blätter Kopfsalat
  - 2 große Tomaten
- Dazu 4 Scheiben Toastbrot

**Aioli-Creme:**

- 10 Knoblauchzehen
- 2 Eigelb
- 2 EL Olivenöl
- Hauch Zitrone

**So wird es gemacht:**

Hähnchenbrustfilets ohne Haut salzen, pfeffern und in Olivenöl je Seite 4 Minuten braten. Noch warm in jeweils 2 Scheiben schneiden. Speck in der Pfanne kross braten.

Für die Creme geschälten Knoblauch zerstampfen und dann mit Eigelb, Olivenöl und einem Spritzer Zitrone cremig verrühren. Ein Stabmixer eignet sich dafür hervorragend.

Salat und Tomaten leicht in Olivenöl und Weißweinessig marinieren. Toast leicht antoasten und mit der Aioli-creme bestreichen.

Der Toast wird in folgender Reihenfolge belegt:

- Toastbrot
- Salatblatt
- Hähnchenbrust
- Tomaten
- Speck
- Toastbrot

Der optische Pfiff:

Die fertig belegten Toasts werden diagonal durchgeschnitten.

So erhält man den klassischen dreieckigen Sandwich.

Guten Appetit!

Haben Sie weitere Anregungen?

Dann schreiben Sie uns doch ihren Favoriten.

# Das Boden- Leder Altgrubengerbung

**Letzte Folge: Edles aus der Grube**

### Auf Schritt und Tritt

Ledersohlen sind ein Indiz für gehobene Schuh-Qualität. Doch nicht jedes Leder mit dem Prädikatsstempel "Echtes Leder" wird seiner "tragenden" Bedeutung gerecht.

Vielfach findet kombinations- oder vegetabil gegerbtes Leder den Weg unter den Schuh. Das eindeutig Beste jedoch, darüber sind sich alle Experten einig, was es an Sohlenleder gibt, kommt aus der Grube: Altgrubengerbtes Leder.

Ausschließlich mit Naturgerbstoffen wie Eichen- und Mimosarinde und vor allem mit sehr viel Zeit und Geduld wird aus besten Häuten feinstes Sohlenleder hergestellt. Das spürt man auf Schritt und Tritt.

Bundesweit gibt es nur noch vier Gerbereien, die sich gegen den modernen Mainstream mit Erfolg der traditionellen Altgrubengerbung verschrieben haben.

### Exklusive Spitzenqualität

Altgrubengerbtes Leder ist und bleibt eine exklusive Angelegenheit und damit eine Frage, wer diesem Leder den Vorzug gibt. Sicherlich werden Allergiker und Fußpilzpatienten gerne zu diesem Sohlenleder greifen, lindert es doch nachweislich ihre Beschwerden. Wertkonservative und passionierte Ästheten schätzen das noble Leder wegen seiner Schönheit und Langlebigkeit. Wer auf altgererbtem Leder geht und steht, konsumiert ohnehin weniger, weil Qualität länger läuft.

### Siegel für Güte

Es gibt viele hochwertige Bodenleder, aber es gibt nur eine Altgerbung nach klassischem Verfahren. Nur diese Bodenleder dürfen mit dem bekannten Altgerberdreieckstempel geprägt werden, ein Gütezeichen des Altgerberverbandes.

Rahmengenähte Schuhe tragen ist beinahe schon eine philosophische Angelegenheit, handelt es sich doch bei den fertigen Schuhen schon um kleine Kunstwerke, die dem Besitzer jahrelang Freude bereiten.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung von Hanns Rendenbach, Inhaber der Lederfabrik Johann Rendenbach in Trier.



# Klebe- Technik in der Orthopädie

**Folge 4:** PE und PP

### Kleben ohne Grenzen

In vier Ausgaben von online haben wir die vielfältigen Klebetechniken vorgestellt. Fazit des komplexen Themas: **Ein, maximal zwei Klebstoffe und zwei Hilfsmittel decken alle Klebprobleme in der modernen Orthopädietechnik ab. Was ist grundsätzlich zu beachten?**

#### Die sechs Regeln für alle Materialien:

- 1** Grundsätzlich müssen alle zu klebenden Teile - außer Folien - geschliffen und gründlich von Schleifstaub gereinigt werden.
- 2** Bei fettigen Materialien wie PVC, TR oder Folien muß die fettige Oberfläche vor dem Kleben mit Aceton oder Verdünner gereinigt werden.
- 3** Je weicher das Material ist, um so geringer darf der Preßdruck sein, dafür sollte aber etwas länger gepreßt werden.
- 4** Es können nur trockene (wasser-, fett- und trennmittelfreie) Materialien geklebt werden.
- 5** Alle Klebstoffe können sowohl kalt als auch warm, also mit Infrarot-Lampe, Ofen oder Heißluftgebläse aktiviert werden. Aber Vorsicht! Lösemitteldämpfe können in einem Ofen oder durch Heißluftgebläse explodieren. Daher nur lösungsmittelfreie Teile in den Ofen legen.
- 6** Nach dem Pressen können die erkalteten, geklebten Teile sofort weiter bearbeitet, also geschliffen, gefräßt und ausgeputzt werden.

**Wer diese Regeln beachtet, kann nahezu alle Materialien problemlos kleben.**



### PE / PP

PE (Polyethylen) und vor allem PP (Polypropylen) wird in der Orthopädietechnik gerne als stabilisierendes Material für Einlagen und Stützen eingesetzt. Um nicht auf einen Spezialkleber zurückgreifen zu müssen, kann mit einem einfachen Hilfsmittel die Adhäsion, also die Haftung am Material entscheidend verbessert werden: das harte Kunststoffmaterial wird nach dem endgültigen Verformen mit einer offenen, nicht rußenden Flamme befächelt. Es ist wichtig, dass eine offene Flamme und keine normale Wärmequelle (Ofen, Heißluftpistole) eingesetzt wird, denn die Material-

oberfläche muß chemisch (Oxidation) verändert werden. Anschließend kann mit einem Schnell- oder Universalschnellkleber Leder, EVA, PUR oder ein anderes Polstermaterial aufgeklebt werden.

Mit freundlicher Unterstützung von Heinz Buchholz, Dipl. Chemiker bei Renia / Köln



# Platansch

Herbstzeit ist GORE-TEX® Zeit





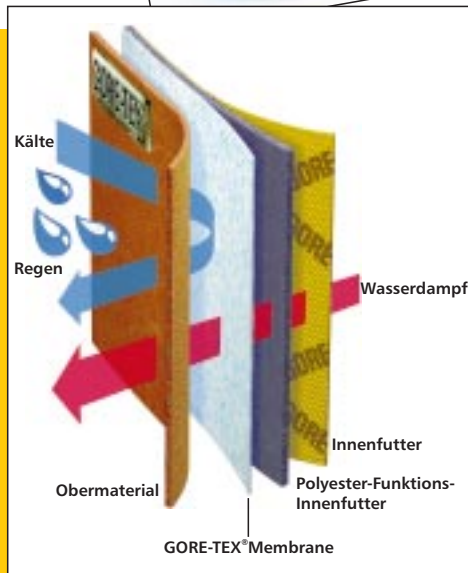
# Platsch

## Herbstzeit ist GORE-TEX® Zeit

Ein Sommer, der viel Ähnlichkeit mit einem milden Winter hatte, geht zuende. Wer sich bei der Wahl der Schuhe mehr nach der Jahreszeit als dem aktuellen Wetterbericht orientierte, wird oft genug nasse Füße bekommen haben.

Kinder, die Antivarus-Schuhe von schein tragen, brauchen damit keine Probleme zu haben, gibt es doch Modelle, die dank der GORE-TEX® Membrane wasserdicht sind.

Diese Membrane umgibt den Fuß wie eine zweite Haut, verhindert einerseits das Eindringen von Nässe, läßt aber andererseits den produzierten Fußschweiß nach außen gelangen. Die Füße können "atmen".



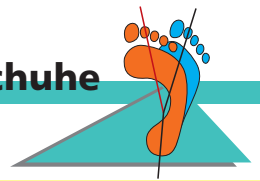
So bleiben die Füße trocken und durch die fehlende Verdunstungskälte auch warm. Die intelligente Verbindung von hochwertigen Obermaterialien mit der Funktion des GORE-TEX® Futers verhindert dauerhaft, daß Wasser in den Schuh eindringt.

Das eigentliche Geheimnis der hauchdünnen Membrane liegt in ihrer mikroporösen Struktur: Pro Quadratzentimeter, dies entspricht etwa der Größe eines Fingernagels, weist die Membrane 1,4 Milliarden (!) Poren auf. Da ein Wassertropfen ca. 20.000 mal größer ist als eine Mikropore, kann Nässe nicht durchdringen. Die durch Fußfeuchtigkeit entstehenden Wasserdampf-Moleküle sind jedoch 700 mal kleiner als die Poren.

An Materialauswahl und Produktion der Schuhe werden höchste Qualitätsansprüche gestellt. Deshalb unterliegen die Antivarus-Schuhe von schein einer besonders kritischen Qualitätsprüfung. Für die kalte Jahreszeit vermitteln die



Schuhe mit Winterfutter einen besonderen Wärmeschutz.



# Platz



Wer den ersten Platz erreichen will, muß schon besonderes leisten und sich aus der Masse hervorheben.

Also keine leichte Aufgabe, zumal es sich hier nicht um einen bekannten Sportler handelt, sondern um Antivarus-Schuhe.

"markt intern" hat bei zweitausend-fünfhundert Inhabern von orthopädischen Fachbetrieben, die Therapieschuhe anbieten, nachgefragt, welche Marke sie im Bereich der Antivarus-Schuhe für die Beste des Sommers 2000 halten.

## Wen empfehlen Sie als Experte ?

Gefragt wurde:

- Von welcher Marke können Sie ohne Wenn und Aber sagen: Die empfehle ich meinen Kunden?
- Welche Marke verdient das Prädikat "beste Paßform", welche "beste Produktqualität"?
- Welche Marke kommt bei Ihren Kunden optimal an?

Das Ergebnis der Erhebung im Segment "Antivarus-Schuhe":

Auf die Schuhkollektion von schein fielen die meisten Nennungen. Somit konnte schein als Erstplazierter die Auszeichnung als beste Marke des Sommers 2000 entgegennehmen.



## Urkunde für den Experten

Bei der Preisverleihung von "markt intern" konnte schein eine Urkunde entgegennehmen, die das Unternehmen als Experten bei Antivarus-Schuhen zertifiziert.

Eine Auszeichnung, die das hohe Niveau in Qualität, Design und Kundenakzeptanz widerspiegelt.

## markt intern

Der Verlag "markt intern" mit seinen Branchendienst-Publikationen versteht sich als Organ des mittelständischen Facheinzelhandels. Durch die Herausgabe seiner Mitteilungsblätter ist er die aktuelle Informationsquelle Nr. 1.

Die kritische, ungeschönte Art der Berichterstattung findet bei den Lesern besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

# ONLINE-Gewinnspiel

Bei richtiger Lösung ergeben die beiden markierten Spalten von oben nach unten gelesen den gesuchten Spruch. Schreiben Sie die Lösung auf das beiliegende Fax-Formular. Unter den Einsendern verlosen wir 10 Coachjacken.

Die Bedeutung der Wörter in den Zeilen:

1. Unbeweglich / Alte Bezeichnung für die Rotation des Fußes um die Längsachse
2. Abschnitt von Röhrenknochen / Wenn Sie auf Reisen sind, können Sie es zwecks Übernachtung beziehen; der OSM bezeichnet damit auch einen Teil des Schuhs.
3. Der oberste Halswirbel / Schuhzurichtung
4. Verletzliche Struktur am Unterschenkel / Arbeitsspeicher des Computers
5. Nervenschmerz / Erweiterung von Venen (Mz.)
6. Herzkranzgefäß, zwei Worte (lat.)
7. Eierstock / Tonsillen (Ez.)
8. Bei Halbzeit dürfen Sie vom Urlaub an der .... träumen
9. Spielfläche mit 64 Feldern / Sprungbein
10. Außen gelegen / Abschnitt von Röhrenknochen
11. Hühnerauge / Anzeige zu einer bestimmten Therapie
12. Stützapparat / Struktur von Kochen
13. Lebensnotwendige Vitamine oder Fettsäuren sind.... / Teil vom geschlossenen Schuh
14. Verstärkte Vorwölbung am Fußinnenrand / zweiter Halswirbel
15. Knochen der Fußwurzel / Zurichtung am Schuhboden
16. Große Vene im Bauchraum / Erstbeschreiber einer Osteoarthropathie



1	I								E							
2			A							U						
3				A							L					
4					L							N				
5						L							I			
6							A							R		
7							C								E	
8						L										E
9					C										U	
10				E										S		
11			A										T			
12	O											G				
13			S								L					
14				L						K						
15					I				E							
16						A				C						

Lösungsspruch:



## **Rheumaforschung wird gefördert!?**

Ca. 2 Millionen Menschen leiden in Deutschland an entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen mit meist chronischem Verlauf. Mehrere Milliarden DM setzen die gesetzlichen Krankenkassen jährlich ein, um die Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis mit meistens nur mäßigem Erfolg behandeln zu lassen.

Nun hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die nächsten drei Jahre den Betrag von 1,27 Millionen DM bereitgestellt, um die Ursachen der rheumatischen Erkrankungen und wirksamere Therapieverfahren zu erforschen. Das entspricht einem finanziellen Einsatz von 0,21 DM pro Patient und Jahr.

## **Ärztlicher Notdienst aus rechtlicher Sicht**

Im Notfall darf ein zuständiger Arzt seine Therapieentscheidung nicht von einer telefonischen Schilderung abhängig machen, sondern muss zuvor den Patienten persönlich untersuchen.

Das stellte in einem gegebenen Fall das Sozialgericht Dortmund in einem jetzt veröffentlichten Urteil fest (AZ.: S 26 KA 297/98).

## **Kann Sport zur Gesundheit beitragen?**

Der Deutsche Sportbund (DSB) hat gemeinsam mit der Bundesärztekammer eine Initiative ins Leben gerufen, "Sport pro Gesundheit". Ziel ist es, Ärzte als Gesundheitsberater einzusetzen, um die Patienten zu motivieren, durch Selbsthilfe zu ihrer Gesundheit beizutragen.

## **Den Rheuma-Genen auf der Spur**

Eine Forschergruppe an der Universitätsklinik Freiburg will mögliche Zusammenhänge zwischen der genetischen Struktur und dem Auftreten rheumatischer Erkrankungen aufklären.

Zur Mithilfe benötigen die Rheumaforscher dringend weitere Familien, in denen rheumatische Krankheiten in der Eltern- (evtl. auch Großeltern-) und Kindergeneration neben klinisch gesunden Personen vorkommen. Kontaktadresse der Familienstudie: Dr. Inga Melchers, Klinische Forschergruppe für Rheumatologie, Universitätsklinikum Freiburg, Breisacher Str. 64, 79106 Freiburg, Tel.: 0761-270 5295, Fax: 0761-270 5298.

## Messen · Ausstellungen · Seminare

Monat	Datum	Messe	Ort
September	07.-09. September	33. APO Kongress (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen) 60. SGO Kongress (Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie)	Davos, CH
	09. September	Deutscher Diabetikertag	Kassel
	10.-13. September	Trauma 2000 4. Europäischer Unfallkongress 64. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie	Hannover
	13.-16. September	29. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie	Aachen
	14.-16. September	REHA.KOMM	Berlin
	14.-17. September	90. GDS International Shoe Fair	Düsseldorf
	15.-17. September	Ausstellung beim Int. Verband der Orthopädie-Schuhtechnik (IVO) in Verbindung mit dem Bundesinnungsverbandstag und dem 5. Großen Bodensee-Kongress	Friedrichshafen
	22.-23. September	3. Basler Symposium für Kinderorthopädie Thema: Der krumme Rücken	Basel, CH
Oktober	04.-07. Oktober	Spondylo 2000 2. International Congress on Spondyloarthropathies	Gent, B
	11.-15. Oktober	Deutscher Orthopädenkongress	Wiesbaden
	13.-15. Oktober	Jahrestagung der Orthopädienschuhtechniker Österreichs	St. Veit/Glan, A
	18.-21. Oktober	REHACARE Int. Fachmesse für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf	Düsseldorf
	21.-22. Oktober	Fachausstellung der FBOS (Frankfurter Bildungsgemeinschaft für OST e.V.)	Mainz
	30. Oktober - 03. November	15. Fort- und Weiterbildungskurs Technische Orthopädie für Ärzte im Auftrag der DGOT und des BVO	Berlin
November	01.-04. November	REHAB Int. Fachmesse für Pflege, Rehabilitation, Integration	Frankfurt
	18.-19. November	3. Münchener Sporttraumatologie-Tage	München
	30. November - 02. Dezember	International Ankle Symposium	Ulm

■ **Schein aktiv dabei**

Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr  
Tel. 0 21 91/910-142 · Fax 0 21 91/910-148



## Denkzettel

Liebe Leserin, lieber Leser,  
verpassen Sie uns einen Denkzettel.  
Sagen Sie uns Ihre Meinung: Was hat Ihnen an dieser ONLINE-Ausgabe gefallen,  
was hat Sie gestört, was hat Ihnen gefehlt? Worüber möchten Sie mehr erfahren?  
Schreiben Sie uns. Sie dürfen meckern, loben und natürlich Anregungen geben.  
Das ONLINE-Team freut sich über Ihre Briefe.  
Wir sind gespannt auf Ihre Meinung über unser Magazin.  
Antworten bitte nur per Fax: 0 21 91 / 910-148

## "Erleichtern" macht berühmt

Mal Hand aufs Herz: wer hat nicht schon mal dem Druck auf der Blase in der Natur seinen freien Lauf gelassen. Und was ist passiert? Sind Sie dabei beobachtet worden? Vielleicht sogar fotografisch auf die Platte gebannt worden? Wen sollte es auch interessieren! Es sei denn, Sie machen es auf der EXPO 2000 in Hannover, heißen Ernst August und sind Mitglied aus Europas ältestem Fürstenhaus.

Was dem Einen peinlich ist, findet der Andere lustig. So auch Heinrich Prinz von Hannover, der Bruder des Regenschirmschwingers Ernst August.

Der nimmts mit Humor, was soll er auch sonst tun. Für einige Tage veröffentlicht er im Internet auf der fürstenhauseigenen Homepage ([www.welfen.de](http://www.welfen.de)) ein Computerspiel namens "Pipi-Prügel-Prinz", der Adels-Simulator mit Spassgarantie:

Ein Spieler steuert eine Figur mit schwacher Blase und Hang zur Gewalt, die sich in den Gärten von Hannover verlaufen hat und von aufdringlichen Fotografen umgeben ist. Erleichtert sie sich an jeder Ecke und schlägt mit dem Regenschirm zu, gibt es Punkte.

Aber Vorsicht! Wenn das Foto in der Zeitung erscheint, ist das Spiel aus.

Internet-Surfer können sich weiterhin genüßlich diesem Spiel widmen.

Unter [www.gamechannel.de](http://www.gamechannel.de) kann man sich den Gag auch herunterladen.

Heinrich plant nach Angaben eines Sprechers schon einen neuen Scherz auf seiner Homepage.

"Es ist eine Überraschung" läßt er wissen.

Also sollte man mal reinschauen.

Die Frust-Erlebnisse mit

## O.N.Line

...unserem  
Multi-Media-Man



Teil 4



## Online

## URLAUBS-SMILE

Amerikanischer Tourist in Deutschland:

"Oh, a wunderbar country.

Aber man sollte es überdachen!"

Deutsche Touristin in einem schottischen Schloss:

"Ich habe panische Angst vor Gespenstern."

Anwort des Schlossbesitzers:

"Keine Bange, ich habe in den letzten 200 Jahren keines mehr gesehen!"

Die nächste Ausgabe von  erscheint im Dezember 2000

## Der erste Frühlingsbote

